

Koleopterologische Rundschau	91	144	Wien, Oktober 2021
------------------------------	----	-----	--------------------

Buchbesprechung (Fortsetzung von p. 136)

Fast alle in den Tabellen genannten Merkmale sind abgebildet, die Abbildungshinweise finden sich direkt in den Tabellen. Insgesamt sind 511 Merkmale (Aedeagi, Detailaufnahmen von Köpfen, Pronota, Elytren, Beinen etc.) abgebildet. Die Abbildungen basieren zum allergrößten Teil auf qualitativ hochwertigen Farbfotos, die jeweils meist in unmittelbarer Nähe der Tabellen platziert sind, was die Bestimmungsarbeit ungemein erleichtert.

Neben den 511 abgebildeten taxonomischen Merkmalen gibt es auch noch eine Reihe von Habitaufnahmen sowie – auf den Seiten 177–180 – 36 repräsentative Habitusfotos, die eine schnellere Zuordnung zu den behandelten Familien und Gattungen ermöglichen sollen.

Auf den Seiten 170–172 findet sich ein Glossar der verwendeten entomologischen Fachbegriffe, welches vor allem für Anfänger sicher sehr hilfreich ist. Das „Métaventrit“ wird hier als „synonym de métasternum“ bezeichnet, was allerdings nicht ganz korrekt ist. Metasternum und Metaventrit sind grundsätzlich zwei verschiedene Strukturen, die in der Vergangenheit (und leider manchmal auch noch heute) fälschlicherweise als synonym betrachtet wurden. Ein Metasternum gibt es etwa bei Käferlarven, während bei adulten Käfern das Metasternum vom Metaventrit überwachsen und somit äußerlich nicht mehr zu erkennen ist. Sinngemäß Gleiches gilt für das Begriffspaar Mesoventrite/Mesosternum.

Ansonsten ist das Buch editorisch sehr gut ausgearbeitet, die Namen der Taxa und der Autoren sowie die Jahreszahlen sind fast ausnahmslos korrekt. Der Name „Laporte de Castelnau, 1840“ wäre allerdings im Sinne der Stabilität bei insgesamt neun Taxa auf „Castelnau, 1840“ zu korrigieren (siehe HANSEN 1999: „Hydrophiloidea (Coleoptera). World Catalogue of Insects“. Vol. 2. Stenstrup: Apollo Books, 416 pp.; JÄCH et al. 2016: “Coleoptera: Elmidae and Protelmidae. World Catalogue of Insects”. Vol. 14. Brill: Leiden, XXI + 318 pp.; JÄCH 2005: „Buchbesprechung“, Koleopterologische Rundschau 75: 417–419).

Irrtümlicherweise betrachten die Autoren *Hydrochus bicolor* REY, 1885 als Synonym von *H. angustatus* GERMAR, 1824 (Seite 59). In der Tat gilt *H. bicolor* aber als Synonym von *H. smaragdineus* FAIRMAIRE, 1879 (siehe HIDALGO-GALIANA, JÄCH & RIBERA 2010: „*Hydrochus farsicus* sp.n. from Iran and notes on other Palearctic species of the genus (Coleoptera: Hydrophiloidea: Hydrochidae)“, Zootaxa 2344: 61–64; PRZEWOŹNY 2021: Catalogue of Palearctic Hydrophiloidea (Coleoptera), http://www.waterbeetles.eu/documents/PAL_CAT_Hydrophiloidea_2021.pdf).

Insgesamt macht dieses Buch auf mich einen sehr positiven Eindruck. Die Herstellung des Werkes mit den zahlreichen „tableaux“ und Farbfotos war wohl überaus aufwendig. Eines der Hauptziele der Autoren war es, das Interesse eines möglichst großen Personenkreises für Taxonomie (speziell Wasserkäfer) zu wecken. Anscheinend ist dies auch gelungen, denn die 400 Exemplare der ersten Auflage, die im Juli 2021 in den Handel gelangten, waren binnen weniger Monate bereits ausverkauft (P. Queney, pers. Mittl., Oktober 2021).

Sehr empfehlenswert!

M.A. JÄCH